






Die Sicherheitspolitik der Schweiz

Lehrerinformation



1/4

<p>Arbeitsauftrag</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Zu Beginn wird der Begriff „Sicherheitspolitik“ definiert und geklärt. • Mit einem kurzen Film und einem dazu passenden Arbeitsblatt erarbeiten sich die Sch' die sechs Instrumente der schweizerischen Sicherheitspolitik. • Zur Festigung stellen sie diese Instrumente grafisch dar.
<p>Ziel</p> 	<p>Die Sch' lernen, was der Begriff „Sicherheitspolitik“ bedeutet und welche Interessen und Ziele die Schweiz hat. Im Weiteren können die Sch' die sechs Instrumente der Sicherheitspolitik aufzählen, erläutern und grafisch darstellen.</p>
<p>Material</p> 	<p>Arbeitsblatt „Was bedeutet der Begriff Sicherheitspolitik?“ Informationsblatt „Instrumente der Sicherheitspolitik“ Arbeitsblatt „Instrumente der Sicherheitspolitik“ Film „Jetzt bist du dran!“ Beamer, Internetanschluss</p>
<p>Sozialform</p> 	<p>EA Plenum EA</p>
<p>Zeit</p> 	<p>45'</p>

Zusätzliche
Informationen:

- Der Film kann direkt mit dem Link (Material) geöffnet werden.
- Die Armee ist ein wichtiges Instrument der Sicherheitspolitik und wird deshalb im Modul 7 genauer behandelt.

Die Sicherheitspolitik der Schweiz

Arbeitsblatt



2/4

Aufgabe:

Studiere das Arbeitsblatt und markiere diejenigen Wörter, die für dich unverständlich sind.

Was bedeutet der Begriff „Sicherheitspolitik“?

Allgemeine Grundsätze der Schweizer Sicherheitspolitik

Die Sicherheitspolitik befasst sich mit Gewalt „strategischen Ausmasses“, d.h. Gewalt, die überregionale, nationale oder internationale Auswirkungen hat und damit erhebliche Teile von Staat und Gesellschaft betrifft. Die Sicherheitspolitik der Schweiz soll dazu dienen, die Androhung oder Anwendung solcher Gewalt zu verhindern oder – falls dies trotzdem eintritt – so zu meistern, dass die Interessen der Schweiz und ihrer Bevölkerung möglichst wirksam geschützt werden.

Grundstrategie der Schweizer Sicherheitspolitik

Um ihre sicherheitspolitischen Ziele zu erreichen, verfolgt die Schweiz die Strategie der nationalen und internationalen Sicherheitskooperation. Bedrohen Gefahren und Risiken die Schweiz und ihre Bevölkerung, tritt sie diesen mit geeigneten zivilen und militärischen Mitteln im flexiblen Verbund entgegen. Reichen die eigenen Mittel angesichts des Bedrohungscharakters oder aus geografischen und materiellen Gründen nicht aus, intensiviert die Schweiz die Sicherheitszusammenarbeit mit anderen Staaten und internationalen Organisationen.

Sicherheitspolitische Interessen und Ziele der Schweiz

Die Schweiz entscheidet über ihre nach innen und aussen gerichteten Angelegenheiten frei, ohne in ihren Beschlüssen durch die Androhung oder Anwendung direkter oder indirekter Gewalt beeinträchtigt zu werden. Sie bewahrt und schützt die Bevölkerung und ihre Lebensgrundlagen vor existenziellen Gefahren. Die sicherheitspolitische Arbeit der Schweiz trägt zu Stabilität und Frieden jenseits ihrer Grenzen bei und hilft beim Aufbau einer internationalen demokratischen Wertegemeinschaft mit.

Quelle: <http://www.vbs.admin.ch/internet/vbs/de/home/themen/security>

Die Sicherheitspolitik der Schweiz

Arbeitsblatt



3/4

Aufgabe:

Betrachte das Video „Jetzt bist Du dran!“ auf www.schatzverlag.ch unter „Partner VBS“ (Dauer: 7 Minuten) und beantworte die folgenden Fragen:

- Nenne die vier Kernpunkte der Schweizer Aussenpolitik.
- Welche zwei Bereiche der Sicherheitspolitik „gehen uns alle an“?
- Gib zwei Beispiele an für zivile Notsituationen in der Schweiz, in welchen die Schweizer Armee unterstützt.

Instrumente der Sicherheitspolitik

Mit welchen Instrumenten bauen wir unsere Sicherheit?

Die Sicherheitspolitik befasst sich mit Gewalt „strategischen Ausmasses“, das heisst mit Gewalt, die überregionale, nationale oder internationale Auswirkungen hat und damit erhebliche Teile von Staat und Gesellschaft betrifft. Für die Sicherheit der Bevölkerung und des Landes setzen sich die Behörden des Bundes, der Kantone und der Gemeinden gemeinsam ein.

Auch im Ausland engagiert sich die Schweiz unter Wahrung ihrer Neutralität für Sicherheit und Frieden. Sie tut dies in Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen, vor allem mit den Vereinten Nationen (UNO) und der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE).

Die Schweizer Sicherheitspolitik stützt sich auf die folgenden sechs Instrumente:

Aussenpolitik	Die Schweiz engagiert sich im Ausland aktiv für den Frieden und die Achtung der Menschenrechte. Sie fördert Entwicklungsländer und leistet bei Katastrophen unbürokratisch Hilfe.
Wirtschaftspolitik	Die Schweizer Wirtschaftspolitik erhöht Wohlstand und Sicherheit durch die gezielte Förderung der Wirtschaft im In- und Ausland. Ziel ist es, Unterschiede zwischen Arm und Reich zu verkleinern: So setzt sich die Schweiz für den freien Handel in der Welt ein.
Wirtschaftliche Landesversorgung	In Krisenlagen besteht die Gefahr, dass lebenswichtige Güter und Dienstleistungen knapp werden – zum Beispiel Mehl, Antibiotika oder Benzin. Es ist die Aufgabe der wirtschaftlichen Landesversorgung, Pflichtlager zu halten, die für 6 bis 18 Monate ausreichen. Im Notfall muss die Grundversorgung sichergestellt werden, beispielsweise durch Rationierung.
Staatsschutz und Polizei	Der Staatsschutz hat den Auftrag, Bedrohungen – zum Beispiel durch Terrorismus – frühzeitig zu erkennen und zu verhindern. Er unterstützt die Polizei und die Justizbehörden. Die Polizei sorgt für Ruhe und Ordnung und bekämpft Kriminalität.
Armee	Die Armee hat drei Aufgaben zu erfüllen: Verteidigung, Unterstützung der zivilen Behörden und Friedensförderung im internationalen Rahmen (siehe nachfolgende Seite). Die Armee hat das Personal und die Fähigkeiten, um in ausserordentlichen Lagen über längere Zeit die nötigen, umfangreichen Leistungen für Schutz und Sicherheit zu erbringen. Sie ist somit die einzige Sicherheitsreserve unseres Landes.
Bevölkerungsschutz	Im Bevölkerungsschutz arbeiten die fünf Partnerorganisationen Polizei, Feuerwehr, Gesundheitswesen, technische Betriebe (zum Beispiel Wasser- und Elektrizitätswerke) und Zivilschutz zusammen. Sie koordinieren Führung, Schutz, Hilfe und Rettung bei Katastrophen oder in Notlagen.

Die Sicherheitspolitik der Schweiz

Arbeitsblatt



4/4

Aufgabe:

Stelle mithilfe des Arbeitsblattes 2a die sechs Instrumente der Sicherheitspolitik grafisch dar. Zeichne dazu Symbole für wichtige Begriffe (siehe Beispiel Aussenpolitik).

